

Liebe Kerstin,

es ist kaum zu glauben, aber der Tag deines Abschieds in den wohlverdienten Ruhestand ist gekommen. Wenn ich an die Zeit ohne dich hier denke, mischt sich in die Freude für dich auch ein großes Stück Wehmut.

Ich möchte diese coole Knallbonbon-Idee von Ellen nutzen, dir von Herzen Danke zu sagen für deine Arbeit, dass du 33 Jahre meine verlässliche, kluge, engagierte, konstruktive, ideenreiche Kollegin warst, die mit der Schraderschen Art, dass wir gut zusammen arbeiten konnten, Erfolge hatten und gelacht haben.

Unvergesslich wird mir unsere erste Zeit bleiben in einem fürchterlichen Armee-Gebäude in einem Zimmer lang wie ein Schlauch mit einer wie selbstverständlich braunen Tür; aber immer guter Laune, Äpfeln von dir auf dem Tisch und einer (nicht nur von Zigarettenrauch, sondern) von Enthusiasmus, Zusammenarbeit und Aufbruch triefenden Atmosphäre. Das war schön.

Gern denke ich auch zurück an die Zeit, wo ich dich in Moskau besuchen durfte und du mich mit so viel interessantem Landeskundlichen überwältigt hast. Überhaupt war mir deine Art, Russisch zu leben, immer Vorbild und Ansporn, unerreicht. Dein Einsatz generell, der für deine Referendare und besonders unermüdlich für das Fach Russisch hat mir immer Bewunderung und Respekt abverlangt.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir nur das Allerbeste: gemütliche Morgenstunden ohne Wecker, ToDo-Listen ohne Schulisches, erfüllende Momente, stabile Gesundheit für euch alle, jede Menge Zeit für deine Familie und euer schönes Haus, und vor allem Zeit für dich – viel, verschwenderisch, unstrukturiert (üben üben üben!), Herrin zu sein über deine Zeit und den Tagesablauf. Genieße die Renten-Freiheit – du hast sie dir mehr als verdient!

Alles Liebe und nur die besten Wünsche für die Zukunft,
Eike